

Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Education - Musik Lehramt an Gymnasien 1. Fach
Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
BM 1 - Grundlagen der Musikwissenschaft	4
75962 S - Einführung in die Musikwissenschaft: Beethoven und die Wiener Klassik	4
77033 V - Grundlagen der Musikgeschichte I: Ereignis - Werk - Kontext	4
VM 2 - Teilgebiete der Musikwissenschaft	4
75965 S - Ludwig van Beethovens »Diabelli-Variationen«	5
75966 S - Liedgeschichte(n) - Forschungspraxis und Analyse	5
75967 S - Intermedialität in Musiktheater und Filmmusik: Erich Wolfgang Korngold	5
75968 S - Musikvisualisierung als Analyse und Kulturtechnik	6
77033 V - Grundlagen der Musikgeschichte I: Ereignis - Werk - Kontext	7
VM 3 - Wissenschaftlich-künstlerisches Projekt	7
BM 4 - Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik	7
75634 S - Einführung in die Musikpädagogik / Grundlagen der Musikdidaktik	7
75637 S - Methoden im Musikunterricht zum Verstehen, Gestalten und Reflektieren von Musik	8
BM 5 - Musikmedien - Unterrichtsmedien	8
75636 S - Musik und Medien - Lerninhalte und Gestaltungspotenzial im Musikunterricht	8
BM 6 - Vermittelnde pädagogische Praxis	8
75638 S - Planung und Gestaltung von Musikunterricht	8
BM 7 - Musiktheoretische Grundausbildung	9
BM 8 - Schulpraktisches Musizieren I	9
75625 SU - Schulpraktisches Musizieren I	9
BM 9 - Tonsatz I	9
BM 10 - Chor- und Orchesterleitung I	9
76468 SU - Chor der Universität Potsdam	10
76469 SU - Orchester der Universität Potsdam	10
BM 11 - Pflichtfach Akkordinstrument	10
BM 12 - Instrument	10
BM 13 - Gesang	10
BM 14 - Elementare Musikpädagogik	10
VM 15 - Künstlerisches Hauptfach	10
76445 UN - Künstlerisches Hauptfach	10
Glossar	12

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten		Andere	
AG	Arbeitsgruppe	N.N.	Noch keine Angaben
B	Blockveranstaltung	n.V.	Nach Vereinbarung
BL	Blockseminar	LP	Leistungspunkte
DF	diverse Formen	SWS	Semesterwochenstunden
EX	Exkursion		Belegung über PULS
FP	Forschungspraktikum		Prüfungsleistung
FS	Forschungsseminar		Prüfungsnebenleistung
FU	Fortgeschrittenenübung		Studienleistung
GK	Grundkurs		sonstige Leistungserfassung
KL	Kolloquium		
KU	Kurs		
LK	Lektürekurs		
LP	Lehrforschungsprojekt		
OS	Oberseminar		
P	Projektseminar		
PJ	Projekt		
PR	Praktikum		
PU	Praktische Übung		
RE	Repetitorium		
RV	Ringvorlesung		
S	Seminar		
S1	Seminar/Praktikum		
S2	Seminar/Projekt		
S3	Schulpraktische Studien		
S4	Schulpraktische Übungen		
SK	Seminar/Kolloquium		
SU	Seminar/Übung		
TU	Tutorium		
U	Übung		
UN	Unterricht		
UP	Praktikum/Übung		
V	Vorlesung		
VP	Vorlesung/Praktikum		
VS	Vorlesung/Seminar		
VU	Vorlesung/Übung		
WS	Workshop		

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

BM 1 - Grundlagen der Musikwissenschaft

75962 S - Einführung in die Musikwissenschaft: Beethoven und die Wiener Klassik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:15 - 17:45	wöch.	2.06.1.01	15.10.2019	Pascal Rudolph

Kommentar

Das Seminar bietet ausgehend von Beethoven und der Wiener Klassik eine Einführung in Gegenstand und Methoden der Musikwissenschaft. Neben einem ersten Überblick über Geschichte und Arbeitsgebiete des Fachs sollen vor allem Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens, Schreibens und Präsentierens vorgestellt und exemplarisch eingeübt werden. Die Veranstaltung bietet zudem Raum, erste eigene musikwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln.

Die Veranstaltung wird für den Beginn Ihres Studiums empfohlen. Die Musikwissenschaft bietet diese Veranstaltung erst wieder im nächsten Wintersemester (2020/21) an.

Literatur

Schwindt-Gross, Nicole: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Hilfsmittel - Techniken - Aufgaben. Kassel 2003.

Rösing, Helmut / Petersen, Peter: Orientierung Musikwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek 2000.

Bruhn, Herbert / Rösing, Helmut (Hrsg.): Musikwissenschaft. Ein Grundkurs. Reinbek 1998.

Harper-Scott, J.P.E. / Samson, Jim (Hrsg.): An Introduction to Music Studies. Cambridge 2009.

Meischein, Burkhard: Einführung in die historische Musikwissenschaft. Köln 2011.

77033 V - Grundlagen der Musikgeschichte I: Ereignis - Werk - Kontext

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	17.10.2019	Prof. Dr. Christian Thorau

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30175>

Kommentar

Diese Vorlesung findet am Donnerstag von 12-14 Uhr in Raum 1.02, Haus 9 am Neuen Palais statt.

Falls eine Anmeldung über PULS noch nicht möglich ist, kommen Sie direkt zur ersten Veranstaltung.

Was waren die Umstände der Premiere von Claudio Monteverdis Musiktheater *L'Orfeo*, das wir heute als die erste Oper der Musikgeschichte ansehen? Welche Qualität hatte die erste öffentliche Aufführung der *Fünften* von Ludwig van Beethoven? Warum wurde die Uraufführung von Igor Strawinskys *Le Sacre du Printemps* zu einem der größten Skandale der Musikgeschichte? Welches ist das wichtigste Popkonzert der vergangenen fünf Jahrzehnte?

Die Grundvorlesung I bietet einen Gang durch die Jahrhunderte anhand von bedeutenden Werken, ihren Uraufführungen und ihrem historischen Umfeld (im Unterschied zur Grundvorlesung II, die den Fokus auf die Entwicklung von musikalischen Formen, Prozessen und Phänomenen legt). Wir werden uns vom Beginn der Oper über das bürgerliche Konzert bis zur künstlerischen Avantgarde des 20. Jahrhunderts und zur populären Musik bewegen. Musikwerke werden als das Ereignis ihrer (ersten) Aufführung und ihres politischen, sozialen und kulturellen Kontextes beschrieben. Deshalb schließt die Vorlesung auch den gemeinsamen Besuch von Musikproduktionen der aktuellen Saison ein.

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

VM 2 - Teilgebiete der Musikwissenschaft

75965 S - Ludwig van Beethovens »Diabelli-Variationen«							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:15 - 11:45	wöch.	2.06.1.01	15.10.2019	Prof. Dr. Christian Thorau

Kommentar

Achtung I: Die erste Sitzung ist am Dienstag, 22. Oktober!

Achtung II: Das Seminar hat einen Analyse-Schwerpunkt. Es ist besonders für fortgeschrittene Bachelor-Studierende geeignet oder für solche, die Musikanalyse vertiefen wollen bzw. an Visualisierungstechniken für Musik interessiert sind.

Im Zentrum des Seminars steht ein großes Klavierwerk: Ludwig van Beethovens Variationen über ein Thema von Anton Diabelli op. 120. Anhand einer abendfüllenden Komposition wollen wir exemplarische musikwissenschaftliche Fragen erarbeiten: Wie hat Beethoven komponiert? Was eröffnet der Blick in seine Werkstatt (wenn man seine Skizzen studiert)? Vor allem aber: Wie hängt so ein Riesenwerk (33 Variationen) zusammen und wie lässt sich ein einstündiger Klavierzyklus noch heute hören und in seiner Faszination verstehen? Dafür werden wir tief in die Analyse von Wiederholung, Veränderung, Charakter und Zitat einsteigen und daraus Visualisierungstechniken entwerfen, die live bei einer Aufführung des Werkes gezeigt werden können. Hier liegt ein wichtiger Vermittlungsaspekt des Seminars. Während wir zu Experten und Expertinnen für das Stück werden, sollen die Visualisierungen ohne großes Vorwissen verständlich sein und für das Werk begeistern.

Das Seminar erarbeitet die Grundlagen für ein Projekt zum Beethoven-Jahr 2020 (250 Jahre) im kommenden Sommersemester und kann für Interessierte als Profilmulprojekt im Sommer fortgesetzt werden. Wir kooperieren außerdem mit der Abteilung Instrumentale Ausbildung, vor allem mit den Klavierklassen von Iris Unger, Jan Gerdies und Detlef Pauligk.

75966 S - Liedgeschichte(n) - Forschungspraxis und Analyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:15 - 17:45	wöch.	2.06.1.01	17.10.2019	Prof. Dr. Christian Thorau
1	S	Do	16:15 - 17:45	Einzel	2.25.F.01	19.12.2019	Prof. Dr. Christian Thorau

Kommentar

Das Seminar widmet sich dem deutschsprachigen Volkslied in seiner Entwicklung vom 16.-20. Jahrhundert. Grundlegende Methoden und Quellen zur musik- und kulturgeschichtlichen Liedforschung werden ebenso erarbeitet wie ein überblicksartiger Durchgang durch die Liedentwicklung. Anhand exemplarischer Lieder und ihrer liedgeschichtlichen "Biographie" beleuchten wir den Ursprungskontext eines Liedes und diskutieren die Volksliedbegeisterung im Zuge von Aufklärung und Romantik, die politischen Funktionalisierungen und die Bedeutung von Volksliedern für die Gegenwartskultur.

Das Seminar integriert auch praktische, vokale Arbeit mit Volksliedern. Es findet in Zusammenarbeit mit der Vokalen Abteilung statt, speziell mit der Übung von Uta Meyer "Liedgeschichte(n) - Vokale Praxis und Interpretation" (Profilmodul).

75967 S - Intermedialität in Musiktheater und Filmmusik: Erich Wolfgang Korngold							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:15 - 15:45	wöch.	2.06.1.01	15.10.2019	Gabriele Groll

Kommentar

Intermedialität in Musiktheater und Filmmusik: Erich Wolfgang Korngold

Musiktheater und Filmmusik sind ohne intermediale Konzepte nicht denkbar. Im Musiktheater ist es die Kombination von Text, Musik und szenischer Bühnenaufführung, welche die Fragen nach medialen Konstellationen und den Strategien einer ästhetischen Verknüpfung der Medien aufwirft. Für die Filmmusik ist eine konzeptionelle Verbindung von Bild und Ton konstitutiv, die zeigt, dass intermediale Kunstwerke mehr sind als die Summe ihrer medialen Bestandteile. Im Seminar werden aktuelle Forschungsperspektiven, Methoden und Problemstellungen intermedialer Ansätze anhand des Werks von Erich Wolfgang Korngold diskutiert. Der Komponist Korngold wurde im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts mit seinen Musiktheaterwerken berühmt, bevor er 1938 vor den Nationalsozialisten aus Wien in die USA emigrierte und dort zahlreiche Filmmusiken für die Hollywood-Filmindustrie schrieb. Dabei sind die Gattungsgrenzen zwischen Musiktheater, Filmmusik und den Instrumentalwerken bei Korngold durchlässig, weshalb die Auseinandersetzung mit Intermedialitätskonzepten in seinem musikalischen Œuvre auch in Bezug auf Gattungs- und Werkbegriff fruchtbar ist.

Literatur

Gilliam, Bryan Randolph: »A Viennese opera composer in Hollywood. Korngold's double exile in America«, in: Brinkmann, Reinhold/Wolff, Christoph (Hrsg.): *Driven into paradise: The musical migration from Nazi Germany to the United States*, Berkeley 1999, S. 223#242.

Henzel, Christoph: »Korngold und die Geschichte der Filmmusik«, in: Stollberg, Arne (Hrsg.): *Erich Wolfgang Korngold: Wunderkind der Moderne oder letzter Romantiker?*, Bericht über das internationale Symposium Bern 2007, München 2008, S. 287#302.

Paech, Joachim (Hrsg.): *Intermedialität - analog/digital: Theorien, Methoden, Analysen*, München 2008.

Rentsch, Ivana: »Singende Melodie: Erich Wolfgang Korngolds Lieder als kritische Aneignung der Gattungskonventionen«, in: Heinemann, Michael/Hinrichsen, Hans-Joachim (Hrsg.): *Öffentliche Einsamkeit: das deutschsprachige Lied und seine Komponisten im frühen 20. Jahrhundert*, Köln 2009, S. 149#168.

Riethmüller, Albrecht: »Korngolds Mendelssohn: zur Musik für Max Reinhardts ›Sommernachtstraum‹-Verfilmung (1935)«, in: *Archiv für Musikwissenschaft* 67/3 (2010), S. 187#211.

Stollberg, Arne (Hrsg.): *Erich Wolfgang Korngold: Wunderkind der Moderne oder letzter Romantiker?*, Bericht über das internationale Symposium Bern 2007, München 2008.

Winters, Ben: *Erich Wolfgang Korngold's The adventures of Robin Hood: a film score guide*, Lanham 2007.

Bemerkung

Im Seminar wird mit Partituren gearbeitet, musikalische Vorkenntnisse im Umgang mit Noten sind von Vorteil.

Bitte melden Sie sich vorab per Mail an: gabgroll@uni-potsdam.de

75968 S - Musikvisualisierung als Analyse und Kulturtechnik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:15 - 15:45	wöch.	2.06.1.01	14.10.2019	N.N. (Mitarbeiter), Gabriele Groll

Kommentar

Musikvisualisierung als Analyse und Kulturtechnik

Die Visualisierung von Musik ist so alt wie das Musizieren und -hören selbst. Weil Musik flüchtig ist, braucht sie die Aufzeichnung, um erinnert, reproduziert aber auch analytisch fassbar zu werden. Dabei können Visualisierungen sehr vielfältige Formen annehmen, unterschiedlich motiviert sein und sowohl schriftliche als auch bildliche Aspekte umfassen. Im Seminar werden verschiedene Fragen verhandelt: Warum visualisieren wir Musik? Welche Erkenntnisse lassen sich aus der Übertragung von auditiven in visuelle Phänomene gewinnen? Inwiefern lässt sich Musikvisualisierung an der Schnittstelle zwischen Schreiben und Lesen als Kulturtechnik auffassen? Durch Beispiele aus der Bildenden Kunst, der Naturwissenschaft, der Musikwissenschaft und Musiktheorie, der Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie nähert sich das Seminar diesen Fragen aus interdisziplinärer Perspektive.

Literatur

Cook, Nicholas: »Musik als Text, Musik als Performanz«, in: Tröndle, Martin (Hrsg.): *Das Konzert II: Beiträge zum Forschungsfeld der Concert Studies*, Bielefeld 2018, S. 65–74.

Fuxjäger, Anton: »Translation, Emphasis, Synthesis, Disturbance: On the function of music in visual music«, in: *Organised sound* 17/2 (2012), S. 120–127.

Grube, Gernot/Kogge, Werner/Krämer, Sybille (Hrsg.): *Schrift. Kulturtechnik zwischen Auge, Hand und Maschine*, München 2005.

Hempel, Christoph: »Visualisierung von Musik unter dem Zeichen medialer Musikvermittlung«, in: Bense, Arne/Giesecking, Martin/Müggens, Bernhard (Hrsg.): *Musik im Spektrum technologischer Entwicklungen und Neuer Medien*, Osnabrück 2015, S. 263#276.

Isaacson, Eric: *What you see is what you get. On visualizing music*, Indiana University School of Music, 2005 (<http://ismir2005.ismir.net/proceedings/1129.pdf>).

Kaduri, Yael (Hrsg.): *Oxford Handbook of Sound and Image in Western Art*, Oxford 2016.

Krämer, Sybille/Cancik-Kirschbaum, Eva/Totzke, Rainer (Hrsg.): *Schriftbildlichkeit: Wahrnehmbarkeit, Materialität und Operativität von Notationen*, Berlin 2012.

Kursell, Julia: »Visualizing Piano Playing, 1890–1930«, in: *Grey Room* 43 (2011), S. 66–87.

Küssner, Mats: »Crating shapes: musicians' and non-musicians' visual representations of sound«, in: Wewers, Julia/Seifert, Uwe (Hrsg.): *Under construction: trans- and interdisciplinary routes in music research*, Osnabrück 2012, S. 111#123.

Nanni, Matteo (Hrsg.): *Die Schrift des Ephemeren. Konzepte musikalischer Notationen*, Basel 2015.

Woolman, Mat: *Seeing Sound*, Mainz 2000.

Bemerkung

Um Anmeldung per Mail wird gebeten: gabgroll@uni-potsdam.de oder steprobst@uni-potsdam.de

77033 V - Grundlagen der Musikgeschichte I: Ereignis - Werk - Kontext							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	17.10.2019	Prof. Dr. Christian Thorau

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30175>

Kommentar

Diese Vorlesung findet am Donnerstag von 12-14 Uhr in Raum 1.02, Haus 9 am Neuen Palais statt.

Falls eine Anmeldung über PULS noch nicht möglich ist, kommen Sie direkt zur ersten Veranstaltung.

Was waren die Umstände der Premiere von Claudio Monteverdis Musiktheater *L'Orfeo*, das wir heute als die erste Oper der Musikgeschichte ansehen? Welche Qualität hatte die erste öffentliche Aufführung der *Fünften* von Ludwig van Beethoven? Warum wurde die Uraufführung von Igor Strawinskys *Le Sacre du Printemps* zu einem der größten Skandale der Musikgeschichte? Welches ist das wichtigste Popkonzert der vergangenen fünf Jahrzehnte?

Die Grundvorlesung I bietet einen Gang durch die Jahrhunderte anhand von bedeutenden Werken, ihren Uraufführungen und ihrem historischen Umfeld (im Unterschied zur Grundvorlesung II, die den Fokus auf die Entwicklung von musikalischen Formen, Prozessen und Phänomenen legt). Wir werden uns vom Beginn der Oper über das bürgerliche Konzert bis zur künstlerischen Avantgarde des 20. Jahrhunderts und zur populären Musik bewegen. Musikwerke werden als das Ereignis ihrer (ersten) Aufführung und ihres politischen, sozialen und kulturellen Kontextes beschrieben. Deshalb schließt die Vorlesung auch den gemeinsamen Besuch von Musikproduktionen der aktuellen Saison ein.

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

VM 3 - Wissenschaftlich-künstlerisches Projekt

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BM 4 - Grundlagen der Musikpädagogik und Musikkidaktik

75634 S - Einführung in die Musikpädagogik / Grundlagen der Musikkidaktik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:15 - 13:45	wöch.	2.06.2.04	18.10.2019	Dr. Anja Bossen

Kommentar

Das Seminar führt in die Theorie und Praxis des Musikunterrichts und die Grundlagen wissenschaftlicher Musikpädagogik ein. Dabei werden bildungspolitische Aufgaben, Inhalte und Modelle des Musikunterrichts und des Musiklernens sowie ausgewählte Aspekte, Methoden und Ergebnisse aktueller musikpädagogischer Forschung vermittelt. Darüber hinaus wird in Forschungsmöglichkeiten innerhalb des Arbeitsbereiches Musikpädagogik/Musikkidaktik eingeführt.

Literatur

wird im Seminar bekanntgegeben

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme und eine Recherche mit Präsentation zu musikpädagogischer Fachliteratur (Testat)

 **75637 S - Methoden im Musikunterricht zum Verstehen, Gestalten und Reflektieren von Musik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:15 - 13:45	wöch.	2.06.2.04	14.10.2019	Jana Buschmann

Leistungsnachweis

30minütiges Referat mit anschließender 15minütiger Diskussionsmoderation und eine mindestens dreiseitige schriftliche Ausarbeitung.

Bemerkung

Bei der Frage was im heutigen Musikunterricht vermittelt wird, ist ein häufig verwendetes Ordnungsschema das Orientieren an den Umgangsweisen mit Musik. Doch wie können die damit verbundenen Lernprozesse zur Erlangung der Kompetenzstandards des Faches Musik zielgerichtet initiiert, angeleitet und gesteuert werden? Die Teilnehmenden des Seminars gehen dieser Frage nach, indem sie sich eine musikbezogene Umgangsweise auswählen, ihre Relevanz im RLP prüfen, sich dazugehörige ausgewählte Methoden erschließen, diese mit der Teilnehmergruppe erproben und schließlich kritisch reflektieren. Ziel des Seminars ist, den Teilnehmenden ein praxisnahes Methodenrepertoire zu vermitteln, den Methodenbegriff zu definieren und für eine fortführende Vertiefung fachspezifische Methodensystematiken vorzustellen.

BM 5 - Musikmedien - Unterrichtsmedien

 **75636 S - Musik und Medien - Lerninhalte und Gestaltungspotenzial im Musikunterricht**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:15 - 09:45	wöch.	2.06.2.04	15.10.2019	Ansgar Jabs

Kommentar

Moderne Medien sind heute weder aus dem Alltag noch aus dem Schulunterricht wegzudenken. Nahezu täglich arbeiten Lehrkräfte damit und täglich gehen die Schülerinnen und Schüler selbst mit ihnen um. Im Fach Musik kommen hier einige spezielle mediale Anwendungen hinzu, die die Möglichkeiten des Umgangs mit dem Gegenstand des Faches erheblich erweitern. Solche Möglichkeiten, Medien im Musikunterricht mit Schülerinnen und Schülern zu nutzen, sollen im Seminar kennengelernt, ausprobiert und erarbeitet werden.

BM 6 - Vermittelnde pädagogische Praxis

 **75638 S - Planung und Gestaltung von Musikunterricht**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Oliver Limbach
2	S	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Dr. Anja Bossen
3	S	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Dr. Anja Bossen

Kommentar

Das Seminar kann nur in Kombination mit dem Fachdidaktischen Tagesparktikum belegt werden. Bitte melden Sie sich für beide Lehrveranstaltungen in derselben Gruppe an!

Die SPS werden folgendermaßen angeboten:

Gruppe 1: Vicco-von-Bülow-Gymnasium Stahnsdorf (Musiklehrer: Oliver Limbach)

Gruppe 2: Bertolt-Brecht-Gymnasium Brandenburg a.d. Havel (Musiklehrer: Andreas Zühlke)

Gruppe 3: Helmholtz-Gymnasium Potsdam (Musiklehrerin: Astrid Kunert)

Das Vorbereitungs- und Begleitseminar für **Gruppe 1** findet unter der Leitung von Oliver Limbach donnerstags von 14:15h-15:45h insgesamt im Zeitraum 24.10.2019-31.1.2020 statt. Die Hospitationen, Unterrichtsstunden und Auswertungen werden dienstags von 11:45h-13:20h im Zeitraum 12.11.2019-31.1.2020 liegen. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang zu **Gruppe 1**. Der Unterricht findet in einer 8. Klasse statt. Das Thema der Sequenz wird mit den Studierenden abgesprochen.

Das Vorbereitungs- und Begleitseminar für **Gruppe 2** findet insgesamt im Zeitraum 19.10.2019-31.1.2020 statt. Der erste Teil findet unter der Leitung von A. Bossen am Samstag, den 19.10.2019, von 10:15h-16:15h, am Samstag, den 26.10.2019, von 10:15h-16:15h und am Freitag, den 1.11.2019, von 14:30h-17:30h statt. Weitere Seminarsitzungen erfolgen in der Schule im Anschluss an die Hospitationen und Auswertungen der Unterrichtsstunden. Die Hospitationen und Unterrichtsstunden werden donnerstags im Zeitraum 14.11.2019-31.1.2020 jeweils in der Zeit von 11:45h-13:15h liegen. Daran schließen sich unmittelbar von 13:15h bis 14:45h die Auswertungen und Teile des Begleitseminars an. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang zu **Gruppe 2**. Der Unterricht findet in einer 9. Klasse statt. Das Thema der Sequenz wird „Klezmer“ sein.

Das Vorbereitungs- und Begleitseminar für **Gruppe 3** findet insgesamt im Zeitraum 19.10.2019-31.1.2020 statt. Der erste Teil findet parallel zu Gruppe 2 am Samstag, den 19.10.2019, von 10:15h-16:15h, sowie am Samstag, den 26.10.2019, von 10:15h-16:15h in Gohl statt. Weitere Seminarsitzungen (u.a. die Sequenzplanung) erfolgen in der Schule im Anschluss an die Hospitationen und Auswertungen der Unterrichtsstunden unter der Leitung von Frau Kunert. Die Hospitationen und Unterrichtsstunden werden freitags von 11:35h-12:20h im Zeitraum 25.10.2019-31.1.2020 liegen. Unmittelbar daran schließen sich von 12:25h-13:55h die Auswertungen und weitere Seminarsitzungen an. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang zu **Gruppe 3**. Der Unterricht findet in einer 9. Klasse statt. Das Thema der Sequenz wird „Formen in der Musik“ sein.

Literatur

wird im Seminar bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Ein ausführlicher Lektionsentwurf (mind. 5 Seiten)

BM 7 - Musiktheoretische Grundausbildung

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BM 8 - Schulpraktisches Musizieren I

75625 SU - Schulpraktisches Musizieren I							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Bringfried Löffler
2	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Robert Wagner
3	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Eric Krüger

BM 9 - Tonsatz I

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BM 10 - Chor- und Orchesterleitung I

 76468 SU - Chor der Universität Potsdam							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Di	18:00 - 21:00	wöch.	N.N.	15.10.2019	Professor Kristian Commichau

Kommentar

Beginn dieser Lehrveranstaltung: 08.10.2019

Ende: 04.02.2020

Diese Lehrveranstaltung findet in der Unteren Mensa, Haus 1.12 am Neuen Palais statt.

Aufnahme neuer Mitglieder ab Januar 2020

 76469 SU - Orchester der Universität Potsdam							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	18:00 - 21:00	wöch.	N.N.	14.10.2019	Professor Kristian Commichau

Kommentar

Beginn dieser Lehrveranstaltung: 07.10.2019

Ende: 03.02.2020

Diese Lehrveranstaltung findet in der Unteren Mensa, Haus 1.12 am Neuen Palais statt.

Aufnahme neuer Mitglieder ab Januar 2020

BM 11 - Pflichtfach Akkordinstrument

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BM 12 - Instrument

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BM 13 - Gesang

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BM 14 - Elementare Musikpädagogik

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

VM 15 - Künstlerisches Hauptfach

 76445 UN - Künstlerisches Hauptfach							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	UN	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Professor Werner Beidinger
2	UN	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Professor Werner Beidinger
3	UN	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Iris Unger, Jan Gerdes, Detlef Pauligk, Andreas Bertheau, Petra

4	UN	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Neuhaus, Margrit Tretau, Dr. Gerd Zacher Uta Meyer, Dr. Michael Büttner, Maria Philippa
---	----	------	------	-------	------	------	--

Kommentar

Die Stundeneinteilung in der Instrumentalen und Vokalen Ausbildung findet am 8.10., 11.00 Uhr statt.

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de

